

sich nieder, steckte den Kopf unter die Flügel, und schlief ein. — Mehr als fünfzig saßen in dieser Stellung, als ich auf dem Plage ankam.

Ich betrachtete sie eine Weile mit Verwunderung, und freute mich, auf diese Art so unvernünftet zu einem Gänsebraten zu kommen. Ich rupfte einige Binsen aus, mit welchen ich sechs von den größten und fettesten dieser bezauschten Gänse, die Füße zusammenband. Dann schnallte ich meinen Leibgürtel los, zog ihn durch die fest zusammengeknüpften Schwimmsfüße, und band ihn so mit den daran gereihten Binseln wieder um den Bauch. Mit dieser Garnirung schritt ich zwar ziemlich schwer bepackt, aber gestärkt durch den Gedanken eines köstlichen Mahles, herzhaft weiter.

Doch meine Gänse hatten bald das Räuschen ausgeschlafen; die Bewegung und die dadurch verursachte Erwärmung beschleunigte ihr Erwachen. Mit einem kreischenden Geschrey schlug die größte, welche gerade vor mir hieng, die Flügel auf und zu. Die andern wurden dadurch augenblicklich rebellisch. Da diese Thiere gewohnt sind, in ihrem Fluge eine gerade Richtung zu halten, so erhoben sie sich auf einmal und flogen straks mit solcher Schnelligkeit mit mir von dannen, daß mir Hören und Sehen vergieng. — —

Ich weiß nicht eigentlich, wie lange ich in diesem Zustande der Bewußtlosigkeit fortgetra-